

# 18. STADTTEILFORUM

## SOZIALER ZUSAMMENHALT STADTFELD

06. November 2025  
Dokumentation

## Inhalt

Einführung und Begrüßung	3
Sozialer Zusammenhalt Stadtfeld	3
Quartiersplatz "Alte Mitte"	5
Aktuelles aus der Städtebauförderung	11



## Städtebauförderung – Sozialer Zusammenhalt

**Was ist das?**: Bundesweites Förderprogramm für Städte und Gemeinden, Fokus auf sozialen Zusammenhalt, Lebensqualität und nachhaltige Stadtentwicklung

**Ziele**: Stärkung von Stadtteilen, Förderung von Integration, Teilhabe und Gemeinschaft, Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen

**Maßnahmen**: Sanierung von öffentlichen Plätzen, Bau von Gemeinschaftseinrichtungen

**Finanzierung**: Förderung durch Bund, Länder und Kommunen

**Besonderheiten**: Partizipation und Mitgestaltung vor Ort, Langfristige, ganzheitliche Ansätze



„Sozialer Zusammenhalt – Stadtfeld“

[www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld](http://www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld)



## Einführung und Begrüßung

Jens-Hendrick Grumbrecht (GWE e.V.) begrüßte die Teilnehmenden zum Stadtteilforum des Fördergebiets „Sozialer Zusammenhalt – Stadtfeld“, das im Quartierszentrum stattfand. Der Fokus der Veranstaltung lag auf dem Quartiersplatz „Alte Mitte“, der als weiteres bauliches Projekt der Städtebauförderung im Stadtfeld umgesetzt werden soll.

## Sozialer Zusammenhalt Stadtfeld

Benjamin Proske (Stadt Hildesheim) erläuterte zunächst, was die Städtebauförderung ist. Ende 2016 wurde ein Teil des Stadtfelds in das Förderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" aufgenommen. Über einen Zeitraum von ca.

zehn Jahren erfolgt eine bauliche Aufwertung des Stadtfelds, um die Lebensbedingungen für alle zu verbessern. Bund, Land und Kommune fördern dabei die Maßnahmenumsetzung.

Die Maßnahmen sollen dazu beitragen:

- Generationengerechtigkeit zu schaffen
- Familienfreundlichkeit zu erhöhen
- Nachbarschaften attraktiv und lebendig zu machen
- durch Teilhabe und Integration den sozialen Zusammenhalt zu stärken

Aus Mitteln der Städtebauförderung wurden im Stadtfeld beispielsweise der Durchgang durch den D-Zug, der Rote Spiel- und Bolzplatz, die Fassadengraffiti von "Stadtfeld zeigt Gesicht" und der Bau des Quartierszentrums gefördert.

## Sanierungsgebiet Sozialer Zusammenhalt Stadtfeld



„Sozialer Zusammenhalt – Stadtfeld“

[www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld](http://www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld)

## Umgesetzte Maßnahmen



### 1 - Roter Spiel- und Bolzplatz

Mit der Sanierung des roten Spiel- und Bolzplatzes ist ein toller Spielort entstanden.

### 2 - Stadtfeld zeigt Gesicht

Geschichten aus dem Leben der Bewohner\*chaft sind als große Wandbilder von international renommierten Künstler\*innen übersetzt worden.

### 3 - Neubau Quartierszentrum

Das neue Quartierszentrum ist ein Ort der Begegnung und trägt erheblich zu den Zielen des Sozialen Zusammenhalts bei.

### 4 - Verkehrsberuhigung

Pflanzkübel und Einbahnstraße auf Probe leiten in der Straße Sautreichsfeld einen Beitrag zu Verkehrsberuhigung.

### 5 - Fassadensanierung

In der Triftäckerstraße 2a konnte eine Familie bei der Sanierung unterstützt werden

„Sozialer Zusammenhalt – Stadtfeld“

[www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld](http://www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld)

Alle Maßnahmen werden den Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtfelds sowie der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Jede\*r kann sich einbringen, so dass Wünsche und Ideen in den Umsetzungsprozess fließen.

Als letzte große bauliche Maßnahme im Stadtfeld wurden Fördermittel für die Umgestaltung des Platzes an der Triftäckerstraße – die "Alte Mitte" – reserviert. Bei einer Umgestaltung sollen folgende Entwicklungsziele beachtet werden:

### Ausstattung erhalten

- E-Ladestation
- Müllentsorgung
- Postkasten
- Bushaltestelle

gute Verkehrssituation für

- Fußverkehr
- Radverkehr
- motorisierten Individualverkehr (Auto)
- Busverkehr

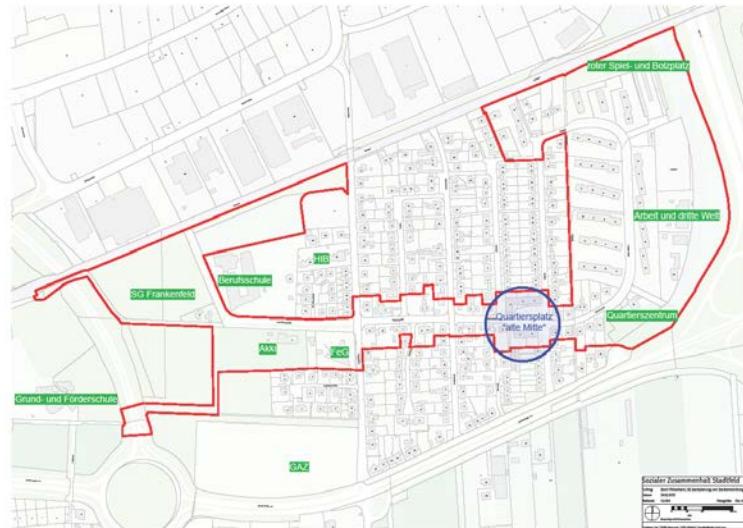
werthaltige Grünstrukturen

- Lebensraum für Tiere und Pflanzen anbieten
- Aufenthalt für Menschen ermöglichen

klimagerechte Gestaltung

- Versiegelung reduzieren
- Schatten anbieten

## Quartiersplatz: Lage im Stadtteil



## Quartiersplatz: historische Bedeutung

Es war einmal ...



Als ehemaliges „Zentrum“ des Stadtteils, fand man am Platz einst so gut wie alles, was man zum täglichen Leben benötigte: Lebensmittelmarkt, Bankfiliale, Friseur ...

angenehme Aufenthaltsmöglichkeiten

- warten (z.B. auf den Bus)
- sitzen (z.B. nicht nur an der Bushaltestelle)
- snacken (z.B. Eis vom Kiosk)
- Leute treffen

## Quartiersplatz "Alte Mitte"

Lena Rosenau (plan zwei) stellte die Bestandsaufnahme und Analyse vor, die das Büro plan zwei im Auftrag der Stadt Hildesheim als städtebauliches Quartiersmanagement für den Platz an der Triftäckerstraße erarbeitet hat.

Der Quartiersplatz liegt zwischen den Einfamilienhäusern und den Mehrfamilienhäusern. Er ist sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner zentral gelegen als auch für Besucherinnen und Besucher des Stadtfelds von zentraler Bedeutung. Früher gab es hier mehrere kleine Geschäfte, wie den Schlecker-Markt, eine Sparkassenfiliale, eine Döner-Bude und einen Friseursalon. Bis auf Sandras Kiosk und die Fahrschule wurden mittlerweile alle Läden zu Wohnungen umgebaut. Vor allem der Kiosk ist eine zentrale Anlaufstelle im Stadtfeld.

## Quartiersplatz: Bestandsaufnahme

Bestandssituation: Triftäckerstraße



## Quartiersplatz: Bestandsaufnahme

Bestandssituation: Kiosk und Bushaltestellen



## Quartiersplatz: Bestandsaufnahme

Bestandssituation: Verkehrsinsel



## Quartiersplatz: Bestandsaufnahme

Bestandssituation: Müllsammelstation und Buswendeschleife



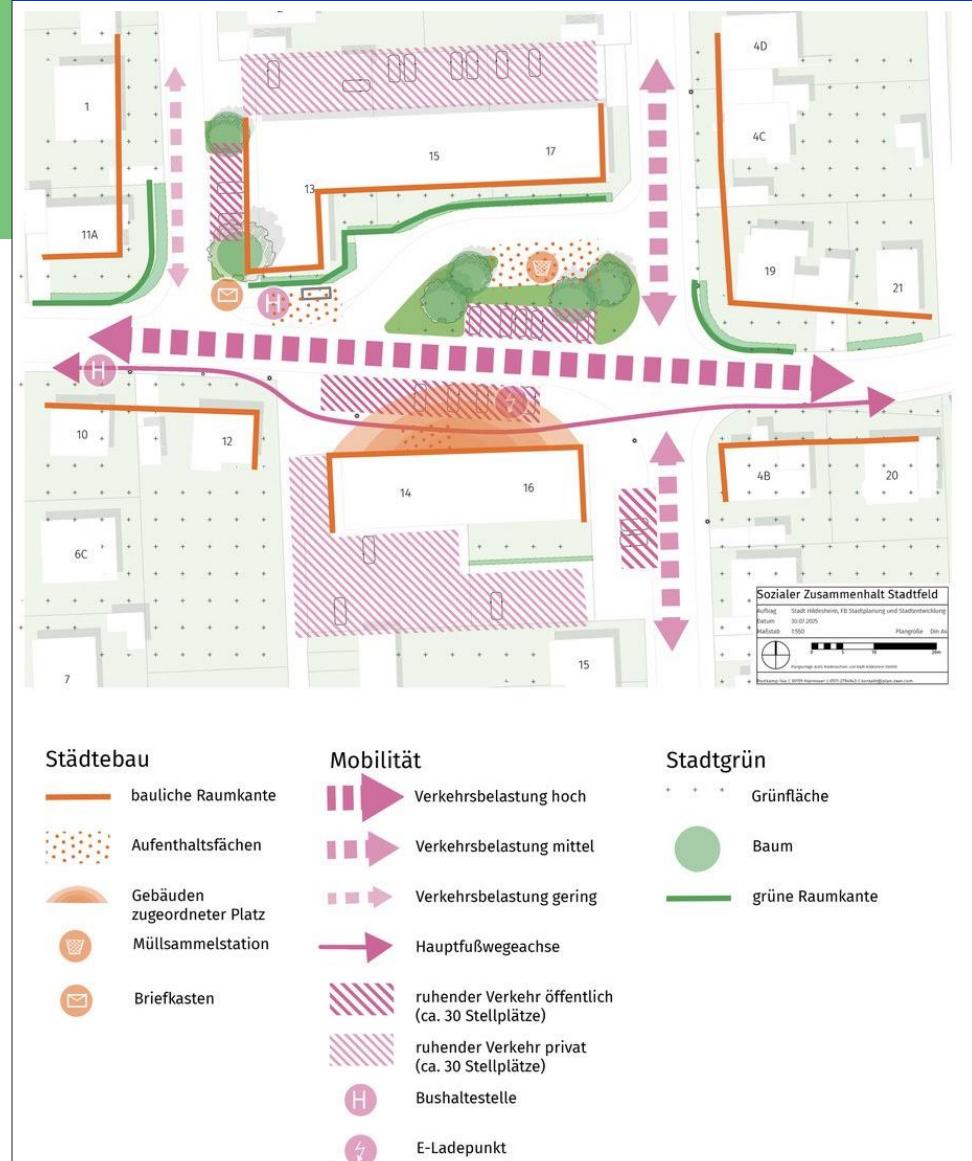
## Quartiersplatz: Funktionsanalyse

## Bestandsaufnahme

Während sich die Nutzungen in den anliegenden Häusern über die Jahre gewandelt haben, wurde der Platz im Zuge des Nutzungswechsels nicht umgestaltet. Die einzigen signifikanten Veränderungen sind zum einen, dass auf den nördlichen Stellplätzen eine Müllsammelstation positioniert wurde. Und zum anderen wurde die Buslinie Stadtfeld bis in den Mehrfamilienhausbereich – zur heutigen Endhaltestelle – erweitert. Diese Veränderung hat dazu geführt, dass eine Ausstiegshaltestelle im Bereich des Platzes gefunden werden musste. Ein erster Positionierungsversuch in der Straße Stadtfeld war nicht zielführend. Aber auch die Lage der heutigen Ausstiegshaltestelle ist nicht optimal, denn der Fußweg ist extrem beengt. Beide Haltestellen sind nicht barrierefrei ausgebaut – taktile Linien und ein Hochboard fehlen.

Insgesamt ist der Platz stark durch Verkehrsanlagen für den Autoverkehr ausgeprägt. Zum einen ist die Triftäckerstraße lang und breit, was dazu führen kann, dass man unbewusst schneller fährt, als die zulässigen 30 km/h. Zum anderen gibt es (inklusive der Nebenstraßen) ein großes öffentliches Stellplatzangebot: Ca. 30 Stellplätze sind in direkter Platznähe verfügbar, zwei davon sind mit Elektroladesäule ausgestattet, hinzu kommen die Möglichkeiten im Straßenraum und auf den privaten Grundstücken zu parken.

Der Fußweg ist vor Sandras Kiosk breit und großzügig. Allerdings endet der nördliche Fußweg an der Platzkante und man kann nur an den parkenden Autos vorbei gehen, um an der Bushaltestelle anzukommen.



„Sozialer Zusammenhalt – Stadtfeld“

[www.stadt-hilde](http://www.stadt-hilde)

## Quartiersplatz: Stärken-Schwächen-Analyse

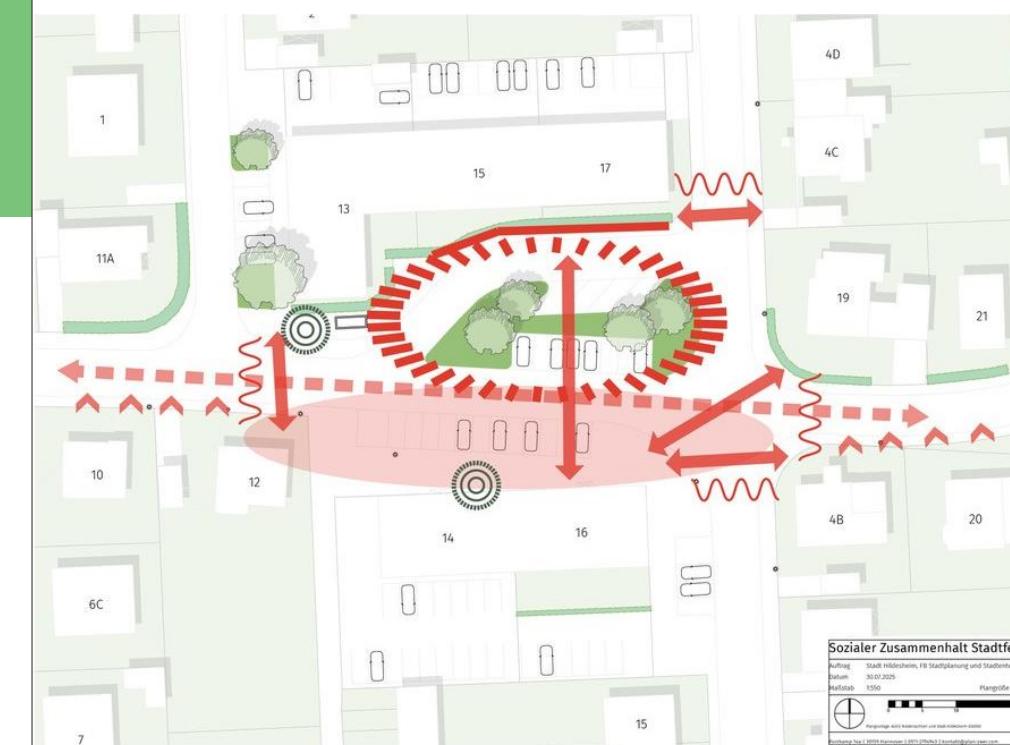
Die Grünstrukturen in der Mitte des Platzes sind nicht besonders gestaltet. Offensichtlich fehlt im Gebüsch eine Wegeverbindung, um den Platz zu kreuzen, denn hier ist über die Jahre ein Trampelpfad entstanden. Es gibt mehrere Bäume in der Grünfläche und eine prächtige Eiche im Kreuzungsbereiche zum Bodeweg. Die Hecken der benachbarten Grundstücke sind zum Teil aus der Form geraten und wirken sehr massiv.

### Funktionsanalyse

Städtebaulich ist der Platz durch die Fassaden der angrenzenden Häuser räumlich gefasst. Mit der Bushaltestelle und Sandras Kiosk gibt es zwei Aufenthaltsbereiche. Dabei liegt die Bank des Buswartehäuschen häufig im Sonnenschein und der Bereich vor dem Kiosk im Schatten. Die E-Ladestation, der Postkasten der Deutschen Post und die Müllsammelstation (Glas, Papier, Altkleider) sind wichtige Versorgungen auf dem Platz.

Die Triftäckerstraße ist die Haupterschließung für Anwohnerinnen und Anwohner sowie den Busverkehr. Die ehemalige Wendeschleife ist überflüssig geworden. Die Straße Stadtfeld ist ebenfalls sehr wichtig. Denn über die südliche Straße kommt man direkt von der Berliner Straße und der Bundesstraße (B1) in den Stadtteil. Eine Ausfahrt auf die Bundesstraße ist hier nicht möglich. Von untergeordneter Bedeutung ist der Bodeweg, der als Sackgasse überwiegend der Erschließung der Wohnhäuser dient. Am Ende des Bodewegs befindet sich eine kleine Müllstation.

Fußgängerinnen und Fußgänger nutzen überwiegend den südlichen Fußweg an der Triftäckerstraße, weil der nördliche nicht durchgehend ist bzw. der Weg entlang der ehemaligen Wendeschleife ein Umweg ist. Aus dem Selkeweg kommend gibt es außerdem einen Stichweg, den man zu Fuß oder mit



#### Städtebau

sozialer Treffpunkt

fehlende Begrenzung der Neuen Mitte

Fläche mit Entwicklungspotenzial

#### Mobilität

gestörte Fußverbindung

geringe Fußwegebreite

hohe Durchfahrgeschwindigkeit

#### Stadtgrün

geringer Grünanteil

abweisende Platzbegrenzung

dem Rad als Abkürzung nutzen kann. Zahlreiche Schulkinder, Kindergartenkinder und ihre Eltern nutzen den Fußweg, um zur Kita in der Zeppelinstraße und Didrik-Pining-Schule zu kommen.

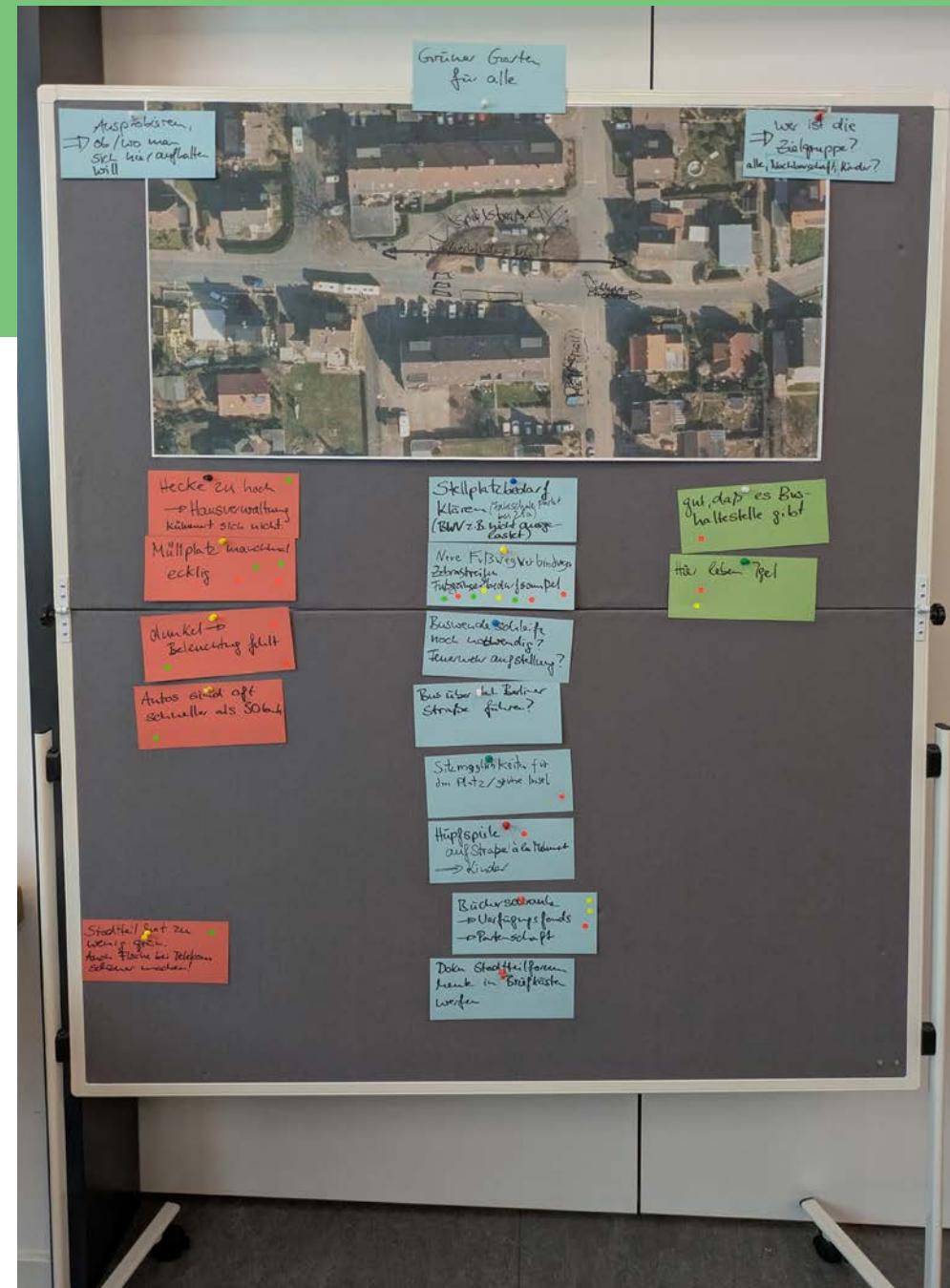
### Stärken-Schwächen-Analyse

Die Stärken des Platzes an der Triftäckerstraße liegen darin, dass die vorhandenen Bäume den Platz positiv beeinflussen. Die beiden Treffpunkte Bushaltestelle und Kiosk sind für den sozialen Zusammenhalt wichtig. Die Gestaltung der Verkehrsanlagen ist für den Autoverkehr von Vorteil.

Als "Übrigbleibsel" des Gewerbezentrums im Stadtteil überwiegen die Schwächen, die der Platz hat. Die Bushaltestellen sind nicht barrierefrei und bei der südlichen Haltestelle ist ein Umbau im Bestand nicht absehbar. Der Platz ist vom ruhenden Verkehr dominiert und sichere Fußwegebeziehungen, vor allem über den nördlichen Fußweg an der Triftäckerstraße sowie in Nord-Süd-Richtung über den Platz, fehlen.

Die Grünfläche in der Mitte ist von geringer gestalterischer und ökologisch-klimatischer Qualität.

Der Platz hat eine geringe Nutzungs- und Aufenthaltsqualität. Wenn die Bank der Bushaltestelle beispielsweise belegt ist, gibt es keine weitere Sitzmöglichkeit. Insgesamt könnte man den Platz eher als Transferraum, denn als Quartiersplatz bezeichnen.



## Diskussion

Die Anwesenden sammelten Ideen für die Umgestaltung des Platzes. Als Arbeitstitel könnte er "Grüner Garten für alle" heißen. Der Platz soll für alle Altersgruppen attraktiv sein. Die Bedürfnisse von Kindern sollen besonders berücksichtigt werden. Als Zielgruppe ist auch die direkte Nachbarschaft sehr wichtig.

Das ist gut:

- Besonders gelobt wurde, dass es hier Bushaltestellen gibt und betont, wie wichtig sie hier sind.
- Eine Nachbarin erzählte, dass Igel in den Gärten und auf der Grünfläche anzutreffen sind.

Das ist schlecht:

- Die Hecken an der ehemaligen Wendeschleife sind zu hoch. Leider kümmert sich die Hausverwaltung nicht, so dass die Mieterinnen und Mieter bereits selber – so gut wie möglich – Hand angelegt haben.
- Die Müllsammelstelle ist wichtig, aber manchmal recht dreckig.
- Der Quartiersplatz ist recht dunkel und Beleuchtung fehlt.
- Die Kurve Triftäckerstraße / Stadtfeld ist schlecht einsehbar.
- Häufig fahren Autos schneller als die zulässigen 30 km/h.

So könnte der Platz umgestaltet werden:

- Es soll auch im Platzbereich eine sichere Fußwegeverbindung für den nördlichen Fußweg an der Triftäckerstraße geben.
- Es soll mehr Sitzmöglichkeiten geben.
- Der Platz soll eine grüne Insel werden.

- Wenn die ehemalige Buswendeschleife von den Verkehrsbetrieben oder für die Feuerwehr wirklich nicht mehr genutzt wird, sollte die Straße umgestaltet werden. Sie könnte mit Pollern abgetrennt und eine Spielstraße werden.
- In der Spielstraße könnten dann Hüpfspiele aufgemalt werden, so wie es bei der Pop-up-Spielstraßen-Aktion 2023 in der Von-Thünen-Straße umgesetzt wurde.
- Es muss eine sichere Fußwegeverbindung über die Triftäckerstraße geben (z.B. Zebrastreifen, Fußgängerbedarfsampel), um beispielsweise die Bushaltestellen von beiden Fußwegeseiten aus zu verbinden.
- Die Müllsammelstation könnte nördlich der öffentlichen Stellplätze in der Straße Stadtfeld verlagert werden.
- Die nördliche Bushaltestelle soll barrierefrei ausgebaut werden.
- Auch auf der südlichen Seite muss es eine "echte" barrierefreie Bushaltestelle geben. Es wäre ok, wenn dafür Stellplätze vor der Fahrschule oder dem Kiosk weichen müssen.
- Es sollte auch geprüft werden, ob der Bus über die Berliner Straße fahren kann und sich dadurch zum einen anderen Möglichkeiten ergeben, eine Haltestelle zu platzieren, und zum anderen der Busverkehr kein KO-Kriterium gegen eine Umgestaltung wird.
- Es ist wichtig, den Stellplatzbedarf der Gewerbe und Anwohnerschaft zu klären. Es ist gut möglich, dass Autos aus dem Mehrfamilienhausbereich hier geparkt werden. Gleichzeitig ist die neue Stellplatzanlage vom BWV nicht ausgelastet.
- Auf dem Platz könnte ein Bücherschrank stehen. Dieser kann über den Verfügungsfonds gefördert werden. Es muss dafür eine Patenschaft für die Pflege geben.

**Wie geht es weiter?**

- 06.11.2025 Stadtteilforum: Ideen & Entwicklungsziele
- 1. Quartal 2026 Lenkungsgruppe: Vorstellung der Analyse und Ergebnisse
- Ab 1. Quartal 2026: Vorbereitung der Ausschreibung für Planungsbüro
- Ab 3. Quartal 2026: Weitere Beteiligung über Stadtteilforum
- Ab 2027: Weitere Vorbereitung der Baumaßnahme und Umsetzung

Das ist außerdem wichtig:

- Alle Anliegerinnen und Anlieger sollten die Möglichkeit haben, sich diese Veranstaltungsdokumentation anzuschauen. (Sie wird wie immer online auf [www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld](http://www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld) verfügbar sein.)
- Alle sollten mal ausprobieren, ob und wo sie sich auf dem Platz aufhalten wollen. Frau Rosenau findet beispielsweise die Ecke Buswendeschleife / Stadtfeld schön, weil man hier von der Sonne gewärmt wird und einen tollen Blick in die Landschaft hat. Rückmeldungen nehmen Benjamin Proske und Jens-Hendrick Grumbrecht entgegen.
- Insgesamt hat das Stadtfeld zu wenig Grünflächen. Auch die Freifläche bei der Telekom im Sauteichsfeld sollte schöner werden.
- Alle sind herzlich eingeladen, sich weiterhin im Umgestaltungsprozess zu engagieren. Im kommenden Jahr wird das Projekt weiter an Fahrt aufnehmen.

## Aktuelles aus der Städtebauförderung

Jens-Hendrick Grumbrecht berichtete, was seit dem letzten Stadtteilforum alles im Stadtfeld passiert ist.

### ISEK

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für 2026 ist fertig. Es gibt jährlich einen Rückblick, wie die Mittel der Städtebauförderung eingesetzt wurden, und was zukünftig passieren soll. Das ISEK kann heruntergeladen werden unter: [www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld](http://www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld)

### Frühjahrsputz

Am 22.03.2025 fand der Frühjahrsputz im Stadtfeld statt. Viele Anwohnerinnen und Anwohner haben teilgenommen. Der Ortsrat hat Kuchen und Verpflegung gespendet.

### Flohmarkt

Am 27.04.2025 fand der Stadtteilflohmarkt im Stadtfeld statt. Viele Garagen-einfahrten wurden mit Flohmarktständen ausgestattet. Am Quartierszentrum fand ein Platzflohmarkt statt und hier gab es ein kleines Café.



### Verfügungsfonds: „Das Quartier und wir!“

Antrag Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) / mit-Projekt

**Projekt:** „Das Quartier und wir!“  
(Osterferienaktionswoche)

**Beantragt:** 1.200,00 €

**Abgerufen:** 1.200,00 €

### Verfügungsfonds: Sommerfest Stadtfeld

Antrag Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V.

**Projekt:** Sommerfest – Festprogramm

**Beantragt:** 1.500,00 €

**Abgerufen:**

Antrag Beamten-Wohnungs-Verein (BWV)

**Projekt:** Live-/Event-Bühne

**Beantragt:** 1.500,00 €

**Abgerufen:** 1.500,00 €



### Verfügungsfonds: Du bist, was Du isst!

Antrag Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V.

**Projekt:** „Du bist, was Du isst!“ – Gartenprojekt Quartierszentrum Stadtfeld

**Beantragt:** 1.500,00 €

**Abgerufen:**

Bepflanzung Hochbeete, Anschaffung Gartenwerkzeug und -mobilien, Verarbeitung der Ernte in Hausaufgabenhilfe und Offene-Tür-Zeit, gemeinschaftliche allgemeine Gartenpflege



# Offene Tür Quartierszentrum

## SEPTEMBER

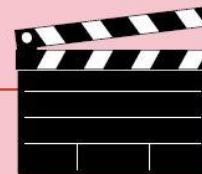
- 11.09. KARAOKE ABEND  
( ab 12 J. )
- 18.09. KOCHEN  
( ab 13.- 19 J. )
- 25.09. Nachbarschafts-  
treff  
( ab 12. J. )



**Uhrzeit: 17:00- 19:30h**

## OKTOBER

- 02.10. KAFFEE KLATSCH
- 09.10. Filmabend  
( ab 12. J. )
- 16.10. & 23.10. FERIEN
- 30.10. Fällt aus !



## NOVEMBER

- 06.11. Stadtteilforum
- 13.11. DISCO NIGHT  
( ab 14. J. )
- 20.11. BINGO  
( ab 13. - 19. J.)
- 27.11. Fällt aus !



## DEZEMBER

- 04.12. STOCKBROT  
( ab 12. J. )
- 11.12. KEKSE BACKEN  
( ab 13. - 19. J )
- 18.12. WEIHNACHTEN MIT  
PERRY & GOODBYE 2025!

## Aktuelles Quartierszentrum

### Dies und das aus dem Quartierszentrum



Siehe aktuelles Programm unter:  
<https://www.gwe-stadtfeld.de/index.php/terminkalender>

„Sozialer Zusammenhalt – Stadtfeld“

[www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld](http://www.stadt-hildesheim.de/sozu-stadtfeld)



## Verfügungsfonds

Mit dem Verfügungsfonds werden u.a. Projekte bürgerschaftlichen Engagements und Ideen unterstützt, die die Ziele der Städtebauförderung im Stadtfeld stärken. Jeder kann einen Antrag stellen. Seit dem letzten Stadtteilforum wurden zahlreiche Verfügungsfondsprojekte umgesetzt.

## Quartierszentrum

Das Programmangebot im Quartierszentrum entwickelt sich gut weiter. Der Terminkalender auf der Homepage ist immer aktualisiert. Die Offene-Tür-Zeit am Donnerstag wird seit September von einem Aktionsprogramm begleitet. Dabei fand beispielsweise am 11.09. ein Karaoke-Abend statt und am 18.09. wurde gemeinsam Sushi gemacht und gegessen.

**Erstellt von**

Städtebauliches Quartiersmanagement  
plan zwei  
Stadtentwicklung | Stadtforschung | Kommunikation  
Postkamp 14a  
30159 Hannover

**Im Auftrag von**

Stadt Hildesheim  
Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung  
Stadterneuerung  
Markt 3  
31134 Hildesheim